

Firmen-Nachrichten

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **11 (1904)**

Heft 7

PDF erstellt am: **16.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Einfuhrzahlen beweisen, dass die italienische Seidenweberei den Bedarf des einheimischen Marktes, von einigen Spezialitäten abgesehen, fast vollständig deckt. Die Ausfuhr ist, wie zu erwarten war, und wie dies auch für die andern Produktionsländer der Fall ist, zurückgegangen, doch haben einzig die reinseidenen Gewebe gelitten.

Die **Einfuhr von Seidenwaren nach Cuba** belief sich im Jahr 1902 auf 592,489 Dollars; an dieser Summe ist Frankreich mit 350,678 Dollars beteiligt, dann folgen Deutschland mit 62,694 Dollars und die Vereinigten Staaten mit 47,464 Dollars. Die Einfuhr aus der Schweiz ist nicht gesondert ausgewiesen.

Ausfuhr von Seide und Seidenwaren aus der Schweiz nach den Vereinigten Staaten von Nordamerika bis Ende Februar:

	1904	1903
Seidene und halbseidene Stückware	Fr. 2,601,333	3,150,176
Bänder	" 617,620	1,989,778
Beuteltuch	" 173,621	106,981
Floretseide	" 820,442	605,197

Zolltarife.

Cuba. Nach einem vom Kongress beschlossenen Gesetze sind sämtliche Einfuhrzölle seit dem 5. Februar d. J. um 30 Prozent erhöht worden. Diese Verfügung bleibt so lange in Kraft, bis der Kongress einen neuen Zolltarif angenommen hat.

Rumänien. Der Finanzminister hat einen Entwurf für ein neues rumänisches Zolltarifgesetz ausgearbeitet; für Textilwaren sind ganz beträchtliche Zollerhöhungen vorgesehen, teilweise bis zu 180 Prozent dem jetzigen Tarif gegenüber.

Die Kgl. Sächsische Kunstschule für Textilindustrie zu Plauen i. V. hat kürzlich einen ausführlichen Bericht über die Schuljahre 1902 und 1903 herausgegeben, dem laut „Zeitschrift für Musterzeichner“ nachfolgende bemerkenswerte Angaben zu entnehmen sind:

Die Organisation der Schule wurde in den Berichtsjahren durch zwei neue Abteilungen erweitert und zwar durch die Einrichtung von Fachkursen für die Lehrlinge Plauener Musterzeichner und Fabrikanten, sowie eines Vorbereitungskursus zur staatlichen Prüfung von Handarbeitslehrerinnen. Im innigen Zusammenhange mit der Königl. Kunstschule steht die Tätigkeit des Vogtl. Erzieh. Industrievereins zu Plauen, indem derselbe die mit den Sammlungen der Anstalt in Verbindung stehenden ständigen Vorbildersammlungen zu Annaberg, Auerbach, Eibenstock, Falkenstein, Frankenberg, Glauchau, Meerane und Reichenbach i. V. verwaltet und zur Verfügung stellt. Seit dem Jahre 1888 wurden neben anderen Beihilfen und Stiftungen vom Vogtländisch-Erzgebirgischen Industrievereine für den genannten Zweck 66,000 Mark bewilligt. Die Königliche Kunstschule besteht aus vier Hauptabteilungen, und zwar:

1. der Abteilung für Musterzeichner,
2. " " Fabrikanten,
3. " " Zeichnerlehrlinge.
4. " " weibliche Handarbeiten.

Ferner gehören zur Königlichen Kunstschule noch die Zweigabteilungen a) zu Auerbach, b) zu Eibenstock, c) zu Falkenstein und d) zu Oelsnitz i. V. Die Abteilung für Musterzeichner hat die Aufgabe, jungen Leuten, die Musterzeichner für Textilindustrie werden wollen, eine den künstlerischen Anforderungen dieses Berufes entsprechende Ausbildung zu geben. — Die Abteilung für Fabrikanten bezweckt die Unterweisung von jungen Kaufleuten und sonstigen Interessenten im Freihandzeichnen, in praktischen Fabrikationskenntnissen der Hand- und Maschinenstickerei und der Weberei. — Die Abteilung für Zeichnerlehrlinge hat den Zweck, den Lehrlingen der Musterzeichner, Mustervergrößerer und Patroneure eine ihrem Berufe entsprechende, die Lehre ergänzende zeichnerische Fertigkeit zu vermitteln. — Die Abteilung für weibliche Handarbeiten hat in der Hauptsache die Aufgabe, Frauen und Mädchen für die Weisswarenfabrikation auszubilden, demnächst aber auch den Zweck, weibliche Arbeitskräfte für die Industrie soweit heranzubilden, dass sie zur Ausübung gewerblicher und häuslicher Tätigkeit befähigt werden. Auch ist den Schülerinnen Gelegenheit geboten, sich im Kunststicken und Musterzeichnen auszubilden. Mit dieser Abteilung ist ein Vorbereitungskursus zur Prüfung von Handarbeitslehrerinnen verbunden. Die Zweigabteilungen in Auerbach, Eibenstock, Falkenstein und Oelsnitz i. V. bezwecken, bei denen in den Fabriken mit fast ausschliesslich mechanischen Arbeiten beschäftigten Patroneur- und Mustervergrößererlehrlingen das Verständnis für ornamentale und pflanzliche Formen zu wecken, damit sie befähigt werden, Musterentwürfe in kunstgerechter Weise auf die Patrone oder Stickschablone zu übertragen. Mit der Königlichen Kunstschule sind eine Bibliothek (4139 Bände und 4794 Tafeln) mit Vorbildersammlung (116,359 Gegenstände), ein Museum für Textilindustrie (13,210 Gegenstände), eine Modellsammlung (1201 Gegenstände), und eine Naturaliensammlung (918 Stücke) verbunden. Die Sammlungen dienen in erster Linie der Schule als Lehrmittel, sollen aber auch der industriellen und gewerblichen Bevölkerung zur Benutzung offen stehen. Aus den Sammlungen der Königlichen Kunstschule für Textilindustrie erhalten die ständigen Vorbildersammlungen zu Annaberg, Auerbach, Eibenstock, Falkenstein, Frankenberg, Glauchau, Meerane und Reichenbach i. V. geeignete Vorbilder. Die Gesamtzahl der Schüler und Schülerinnen der Königlichen Kunstschule für Textilindustrie, einschliesslich der Schüler der Zweigabteilungen, betrug:

Ostern 1902: 177 Schüler, 42 Schülerinnen,
Ostern 1903: 350 Schüler, 47 Schülerinnen.

Firmen-Nachrichten.

Schweiz. — Zürich. Die Firma Wm. Schroeder & Co., Seidenstoffweberei in Zürich V, hat dem bisherigen Kollektivprokuristen Karl Peters Einzelprokura erteilt; an Karl Küper von Krefeld, in Zürich, wird Kollektivprokura erteilt.

— Inhaber der Firma Emil Fischer, Agentur in Rohseide, ist Emil Fischer von Seebach, Seidengasse 12, Zürich I.

Frankreich. — Lyon. — Neugründungen: Garlon & Piton, Seidenwarenfabrik; Kapital 50,000 Fr. — Paris. — Demêtre & Cie., Webwarenfabrikation und Handel. Kapital 750,000 Fr. — St. Etienne. — Philip frères, Sammet- und Bänderfabrik; Kapital 200,000 Fr. — Rolland & Béraud, Seiden- und Baumwollfärberei; Kapital 450,000 Fr.

Italien. — Mailand. Società Italiana per l'industria dei tessuti stampati. Die Generalversammlung dieser mit einem Aktienkapital von 15 Mill. Lire ausgestatteten Textilaktiengesellschaft, in welche bekanntlich die Firma Blumer, Jenny & Cie. von Agliè-Canavese aufgegangen ist, genehmigte die Rechnung für 1903 und beschloss Ausrichtung einer Dividende von 15 Lire auf die Aktien von 250 Lire, gleich 6 Prozent. Die Herren De-Angeli, Blumer und Dozzio wurden als Mitglieder des Verwaltungsrates bestätigt und an Stelle des verstorbenen Cav. Pisa neu Giuseppe Sullam gewählt.

Der Bericht der Verwaltung erwähnt, dass das Jahr 1903 aus verschiedenen Gründen der Industrie ungünstig gewesen sei, dass aber die Gesellschaft durch eine Vermehrung der Ausfuhr die Verkaufsziffern des Vorjahres zu behaupten vermochte.

Mode- und Marktberichte.

Seide.

Preis-Courant der Zürcherischen Seidenindustrie-Gesellschaft vom 21. März 1904.

Ital. u. Franz.	Extra-Class.	Class.	Subl.	Corr.	Japan	Grap. geschn.			
						Filatur.	Class.	Subl.	Corr.
17/19	52	51—50	50—49	—	22/24	49	—	—	—
18/20	51	50	49—48	—	24/26	48-47	—	—	—
20/22	50	49	48—47	—	26/30	—	—	—	—
22/24	49	48	47—46	—	30/40	—	—	—	—

China	Tsatlée		Japan	Kanton Filat.	
	Classisch	Sublim		1. ord.	2. ord.
30/34	45	44	20/24	42—41	—
36/40	44	43	22/26	40	—
40/45	43	42	24/28	—	—
45/50	41	40	—	—	—

Italien.	Tramen.			Japan	zweifache			dreifache		
	Class.	Subl.	Corr.		Fil.	Class.	Ia.	Fil.	Class.	Ia.
18/20 à 22	49-48	47	—	20/24	49—48	—	—	—	—	—
22/24	48-47	46	—	26/30	46	45	—	—	—	—
24/26	48-47	46	—	30/34	45	44	49—48	—	—	—
26/30	48-47	46	—	36/40	—	—	47	—	—	—
3fach 28/32	49-48	48-47	—	40/44	—	—	46	45	—	—
32/34	49-48	48-47	—	46/50	—	—	—	—	—	—
36/40, 40/44	48-47	46	—	—	—	—	—	—	—	—

China	Tsatlée geschnell.			Miench. Ia.	Kant. Filat.		
	Class.	Subl.	Corr.		Schw. Ouvrais	Sublime	—
36/40	45	43	42	36/40	40	2fach	20/24 40-39
41/45	44	42	41	40/45	39	—	22/26 38-37
46/50	43	41	40	45/50	38	—	24/28/30 37-36
51/55	42	40	39	50/60	37	3fach	30/36 40-39
56/60	—	—	—	—	—	—	36/40 38-37
61/65	—	—	—	—	—	—	40/44 37-36

Mailand, 28. März. (Originalbericht.) Die Lage des Rohseidenmarktes ist immer noch unsicher. Durch erzwungene Verkäufe haben die Preise jede Basis verloren. Die Nachfrage ist in allen Artikeln unbedeutend, was jedoch in den den Festtagen vorangehenden Wochen beinahe regelmässig konstatiert werden kann. Trotzdem scheint der Abschlag heute übertrieben zu werden. Die sinkende Tendenz hält nun schon seit so langer Zeit ununterbrochen an, dass eine baldige Reaktion unvermeidlich erscheint, um so mehr, da die Preise nun doch auf einer verhältnismässigen tiefen Lage angelangt sind. Dieselben können durch die allorts bedeutenden Stocks in Rohmaterial nur tief erhalten bleiben, was unserm Artikel dazu verhelfen wird, langsam wieder in den Konsum zu kommen.

Seidenwaren.

Bekanntlich ist ein guter Geschäftsgang sehr von den Einflüssen der Witterung abhängig. Schöne warme Frühlingstage sind das beste Förderungsmittel zum raschen Absatz des Warenlagers und zur Aufgabe von Nachbestellungen. Länger andauernde kalte Witterung kann dagegen einen sehr empfindlichen Rückschlag auf die weitere Gestaltung der Fabrikttätigkeit ausüben und wird dadurch auch die Musterung für die Herbstsaison stark verzögert. So ist die Situation heute noch sehr unsicher, wie aus den verschiedenen Berichten der Fabrikzentren ersichtlich ist.

Auf dem Platz **Zürich** ist man sich über die auf den Herbst aufzunehmenden Artikel noch sehr im Unklaren; man glaubt, dass weichere Gewebe vor Taffeten bevorzugt werden. Die billigen Seidenpreise veranlassen gegenwärtig grössere Umsätze in Rohseide; so gingen durch die Trocknungsanstalt täglich etwa 6000 Kilo.

Aus **Krefeld** wird berichtet, dass schottisch karierte Taffete und Louisines neuerdings ein ausgesprochen gesuchter Artikel geworden seien. Namentlich kleinkarierte Gewebe in bessern Qualitäten haben viel Nachfrage. Auch billigere Genres von Blousenstoffen, namentlich glatte Merveilleux, Louisines, Métalliques und Taffete hatten Nachfrage, dagegen blieben Liberty, Rayés und gemusterte Stoffe, wovon auch die Brochés, vernachlässigt. Auch Chins lassen zu wünschen übrig. In Mäntelkonfektionsstoffen sind bei Händlern und Fabrikanten noch grosse Vorräte vorhanden, doch ist das Geschäft hierin noch ganz still.

Aus **Lyon** kommen Mitteilungen, welche übereinstimmend mit Krefeld von einer starken Nachfrage nach karierten Seidenstoffen berichten. Hierüber und über den Geschäftsgang in Lyon bringt der „B. C.“ noch folgende Angaben:

Für bessere Karo-Seiden in bessern, unbeschwerten Qualitäten ist heute ziemlich jeder Preis zu haben. Man hat wohl auch versucht, diese Genres in billigen beschwerten Stoffen herzustellen, doch muss man diesen Versuch als missglückt bezeichnen; diese minderwertige Ware ist fast gänzlich liegen geblieben. Das ist übrigens ganz selbstverständlich, wenn man bedenkt, wie diese modernen Stoffe verarbeitet werden: Plissés, Steppereien, zahllose Rüschen und Fältchen bilden den Grundzug der augenblicklichen Pariser Mode; diese Art